



Weihnachtssingen

Über 50 Reinacher Kindergartenkinder singen im Aumatt.

[Seite 3](#)

Vorfreude einer Vaterschaft

Wunderschöne Neuigkeiten werden langsam zur Realität.

[Seite 4](#)

Weihnachtsfeierlichkeiten 2022

Behagliche Stimmung bei Weihnachtsgesang im festlich dekorierten Speisesaal.

[Seite 5](#)

Editorial Aumatt-Post

Liebe Leserinnen,
liebe Leser



Ich hoffe, Sie konnten die Feiertage im Kreis Ihrer Liebsten geniessen und sind gut ins neue Jahr 2023 gestartet.

Dieses Jahr ist ein Spezielles für das Seniorenzentrum Aumatt: Wir feiern unser 50-jähriges Bestehen! Im Jahr 1973 hat die Genossenschaft Aumatt Reinach das Altersheim Aumatt in Betrieb genommen. Seither hat sich die Betreuung und Pflege von älteren Menschen stetig weiterentwickelt. Das Leben in einem Alters- und Pflegeheim ist weitaus anders, als sich viele Menschen dies vorstellen. Mit viel Herz und Engagement setzen sich unsere kompetenten Mitarbeitenden täglich für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner ein.

Unser 50-Jahre-Jubiläum möchten wir gemeinsam mit Ihnen feiern. Reservieren Sie sich bereits heute den Freitag, 16. und Samstag, 17. Juni 2023 für die geplanten Feierlichkeiten. Es würde uns freuen, wenn Sie an einem dieser Tage bei uns vorbeischaun und mit uns auf unser Jubiläum anstossen. Zudem erwarten Sie das ganze Jahr hindurch spannende Berichte aus vergangenen Tagen, aber auch Neuigkeiten, welche die Zukunft des Seniorenzentrums Aumatt prägen werden.

Mit den besten Wünschen für ein abwechslungsreiches 2023,

Salvatore Pranzo
Geschäftsführer Seniorenzentrum Aumatt

Aktuelle Neuigkeiten finden Sie laufend auf unserer Website:
www.sz-aumatt.ch/ueber-uns/news

EINLADUNG VERNISSAGE

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie am Freitag den **13.01.2023** um **17:00 Uhr** in die Physiotherapiepraxis Aumatt, **Aumattstrasse 79 in 4153 Reinach**, ein.

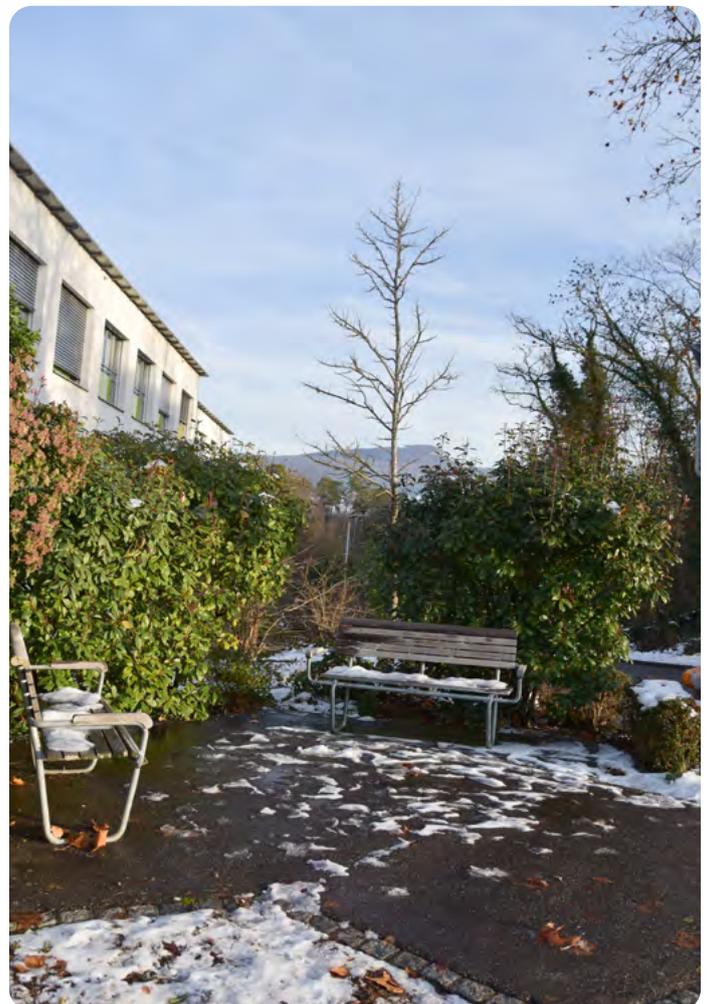
Wir möchten mit Ihnen auf das neue Jahr 2023 anstossen und Sie zur Vernissage **„die griechischen Götter von A bis Z zwischen Aprodithe und Zeus“** herzlich einladen. Hier werden die gebrannten Terra Cotta Ergebnisse unseres gleichnamigen **Modellierkurses vom November 2022** präsentiert.

Für die musikalische Begleitung wird das **DUO RHY ABWÄRTS** sorgen.

Wir freuen uns, Sie in der Physiotherapie am Freitag begrüssen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüssen

Ihr Physioteam Aumatt und der Künstler
Stephan Hasslinger



Reinacher Kindergartenkinder singen im Aumatt

Gemeinsames Singen macht Spass. Das durften unsere Bewohnerinnen und Bewohner am 22. Dezember höchstpersönlich miterleben, während über 50 Kinder aus mehreren Reinacher Kindergärten dem Seniorenzentrum Aumatt traditionsgemäss einen Besuch abstatteten. Mit viel Inbrunst und passender Gestik trugen sie ihre eifrig einstudierten Weihnachtslieder vor. Und bei dieser Gelegenheit wurde

auch das 22. Türchen des Adventskalenders geöffnet, welches ein Kindergarten für das Seniorenzentrum Aumatt speziell gestaltet hatte. Und weil der Gesang und die leuchtenden Kinderaugen so herzlich erfrischend waren, gab es am Schluss für alle Kinder ein Schoggistängeli. Ein grosses Dankeschön an die Kindergärten, dass wir diese Tradition auch heuer beibehalten durften.



Der Samichlaus zu Besuch

Der Samichlaus und sein Schmutzli haben dieses Jahr wieder den Weg ins Seniorenzentrum Aumatt gefunden. Am 5. Dezember kurz vor dem Abendessen begrüsst die beiden die Bewohnerinnen und Bewohner im Speisesaal und konnten von den diesjährigen Highlights berichten: da war die Aareschiffahrt Ende Mai, das Nachtcafé, welches jeden Monat zum Verweilen einlädt, und natürlich das Sommerfest im Park. Viele Bewohnerinnen und Bewohner konnten sich erinnern und haben mit einem Lächeln daran zurückgedacht.

Natürlich hat der Samichlaus auch allen ein Säckchen mit Knabbereien mitgebracht, worüber sich die Bewohnerinnen und Bewohner sehr freuten. Weil aber nicht ganz alle zum Nachtessen in den Speisesaal kamen, ist der Samichlaus mit dem Schmutzli noch über die Abteilungen gelaufen und hat dort seine restlichen Säckchen verteilt. Ein grosses Dankeschön an die Zunft zu Rebmessern, welche jedes Jahr als Samichlaus und Schmutzli zu uns ins Aumatt kommen und ungefähr 200 selber abgefüllte Säckchen für das Aumatt spenden.



Vorfreude einer Vaterschaft

Ich erinnere mich noch gut daran, als ich im Mai vergangenen Jahres vom positiven Schwangerschaftstest meiner Verlobten erfuhr. Nach dem ersten Besuch bei der Frauenärztin war es dann auch definitiv, und es hiess: Ja wir werden Eltern – und ja ich werde Vater!

Das war für mich/uns eine wunderschöne Nachricht, aber für mich war auch klar, dass viel Arbeit in der Zukunft auf mich zukommen wird. Nun war es also soweit: Ich konnte zusehen, wie der Bauch meiner Verlobten Monat für Monat wuchs, und auch diverse Ultraschallfotos meines Kindes durfte ich mir ansehen. All das mitzuerleben, wie ein neuer kleiner Mensch in einem Bauch heranwächst, das ist wirklich ein Wunder!

Grosses Interesse

Natürlich ist meine bevorstehende Vaterschaft auch auf der Arbeit im Seniorenzentrum Aumatt immer wieder mal ein Thema. Ich werde oft gefragt, wie es denn so voran geht mit der Schwangerschaft, und ob es meiner Verlobten auch gut gehe. Auch viele Bewohnerinnen und Bewohner erkundigen sich regelmässig, was mich natürlich sehr freut. Es ist schön zu spüren, wie gross das Interesse ist.

Zu Hause tut sich ebenfalls einiges Spannendes: Aus einem tristen Bürozimmer wird langsam immer mehr ein Kinderzimmer. Bereits stehen ein Bettchen und der Wickeltisch bereit und vieles mehr, was sonst noch zur Ankunft des kleinen Menschleins benötigt wird. Der Gedanke, dass langsam alles realer wird, ist bemerkenswert. Dass in wenigen Monaten mein Kind in diesem Bett liegt, auf dieser Wickelkommode gewickelt wird und diese kleinen Mini-Söckchen und Mützen tragen wird, überwältigt mich.



Alles ist parat

Nach und nach wird die Ankunft meines Babys sprichwörtlich tastbar – abgesehen natürlich auch vom wachsenden Bauch, der äusserlich nun gut sichtbar ist. Dort fühlt man auch, dass sich etwas bewegt. Und mit genau diesem Prozess, den man in den 9 Monaten durchmacht und mit dem jeden Monat alles realer wird, wird auch die Freude immer grösser und grösser.

Im Grossen und Ganzen wären wir jetzt bereit: Das Kinderzimmer ist eingerichtet und das letzte Söckchen ist auch eingeräumt. Wir sind ja so gespannt auf unseren Familienzuwachs.

Christoph Morath
Betreuungsperson Pflege EG



Stimmungsvolle Weihnachtsfeier am 17. und 18. Dezember 2022

Weihnachten ist für viele die wohl schönste Zeit im Jahr. Um die Vorfreude noch zu steigern, werden die Räumlichkeiten festlich geschmückt, am Adventskranz brennt jeden Sonntag eine neue Kerze, im Haus duftet es nach frisch gebackenen Köstlichkeiten und jeden Tag begrüsst uns eine neue Überraschung aus dem Adventskalender. Den krönenden Abschluss stellen dann die Weihnachtsfeierlichkeiten dar, die wir im Kreis unserer Lieben geniessen.

Festlich dekoriertes Speisesaal

Auch im Seniorenzentrum findet jedes Jahr ein Weihnachtsfest statt – dafür wurde der Speisesaal von der Leiterin Frau Stojadinovic festlich dekoriert, was bei den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Angehörigen sofort ein gutes und behagliches Gefühl auslöste. Und natürlich fehlte auch der grosse, mit farbigen Kugeln geschmückte Weihnachtsbaum nicht, das Symbol für Weihnachten schlechthin.

Nachdem Geschäftsführer Salvatore Pranzo die Anwesenden herzlich willkommen geheissen hatte, leisteten das Speisesaal-Personal sowie die Küchencrew Grossartiges: Das Vier-Gänge-Menü war wunderschön angerichtet und schmeckte natürlich auch vorzüglich. Die Bewohnerinnen und Bewohner fühlten sich mit ihren Angehörigen sehr wertgeschätzt.

Musikalische Weltreise

Den festlichen Rahmen unserer Feier gestaltete das Stimmwunder Ida-Lin Hübscher, indem sie die Anwesenden auf eine musikalische Reise mitgenommen und Weihnachtslieder aus allen Herren Ländern vorgesungen hat. Zum Schluss stimmten alle

gemeinsam mit Frau Hübscher die Weihnachtslieder «Oh du fröhliche» und «Stille Nacht» an.

Die 22-jährige Ida-Lin Hübscher ist seit Kindertagen begnadete Sängerin. Aufgewachsen im Laufental hat sie schon früh Gesangsunterricht genommen. Aktuell probt sie als Sängerin und Schauspielerin im Ensemble für die 2023er-Ausgabe der traditionsreichen Vorfasnachtsveranstaltung «Pfyfferli». Wie viel ihr die Musik bedeutet, haben die Gäste während ihren Beiträgen gespürt und so einen stimmungsvollen, besinnlichen Anlass genossen.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner, welche mit ihren Angehörigen auf den Abteilungen gefeiert haben, machte ein dreiköpfiges Klarinetten-Ensemble



eine Tour durch die entsprechenden Abteilungen und überraschte sie mit einem Ständeli.

Grosses Dankeschön an alle

An dieser Stelle schliessen wir uns dem Dank von Salvatore Pranzo an, der zum Ende der Veranstaltung allen Helfern, dem Speisesaal-Personal und der Küchencrew ein grosses Lob ausgesprochen hat. Alle zusammen haben wieder einmal einen wunderschönen Weihnachtsanlass möglich gemacht.



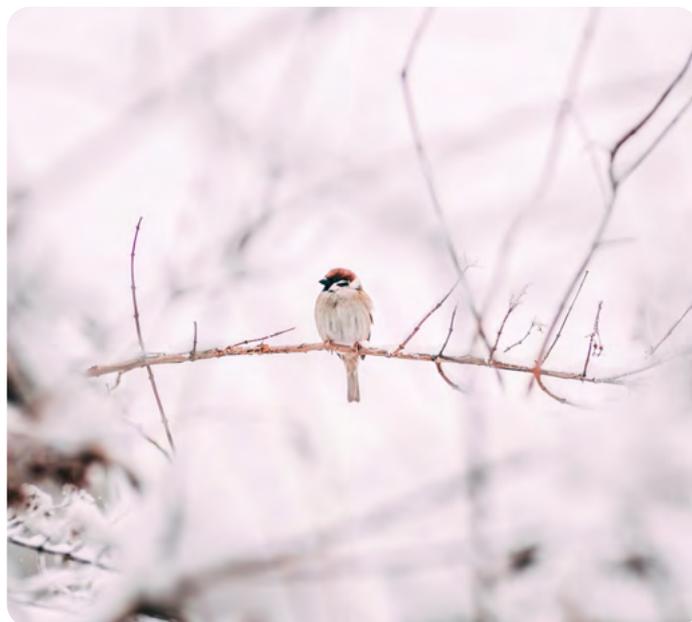
Kurzgeschichte

Als der Winter streikte

«Wo bleibt der Winter?», schimpfte der Herbst. «Ich bin müde.» «Ja, wo?», rief der Frühling empört. «Schon wieder muss ich Haselsträucher und Schneeglöckchen blühen lassen!» Die beiden weckten mit lautem Schimpfen den Sommer. «He, zankt besser mit dem Winter!», gähnte dieser. «Und wo finden wir diesen Faulenzer?» «Im Schnee. Wo sonst?», sagte der Sommer und schief weiter. «Wo liegt Schnee?», fragte der Frühling. «Keine Ahnung», sagte der Herbst.

Suchend zogen die beiden durchs Land. Dabei stifteten sie ein heilloses Durcheinander. Einmal stürmte und regnete es, ein anderes Mal brachte die Sonne warme Frühlingsluft, dann wieder überzog kalter Nebel das Land. Die Menschen litten sehr. «Dieses Wetter macht uns krank», stöhnten sie. «Wo bleibt der Winter?» «Schnee wäre toll», riefen die Kinder. «Den findet man nur im Gebirge», meinte eine Dame. Frühling und Herbst spitzten die Ohren. Im Gebirge? Schnell jagten sie zu den schneeweissen Berggipfeln. Dort war es bitterkalt.

«Weit kann er nicht sein», stöhnte der Frühling und blieb zitternd vor einer Höhle stehen. «Ich friere gleich fest.» «Ha! Dann haben wir ihn», rief der Herbst und brüllte: «Wach auf, du fauler Kerl! Tu deine Pflicht! Es ist längst Winterzeit.» «Ich streike!», hallte es aus der Höhle. Frühling und Herbst waren entsetzt. «Spinnt du?» «Na ja», meinte der Winter nun doch etwas kleinlaut. «Im letzten Jahr haben alle über mich geschimpft. Wegen der Kälte. Auch stören Schnee und Eis beim Strassenverkehr. Ich mag es aber nicht leiden, wenn die Menschen meinen Schnee wegkehren und Salz streuen. Und ich hasse es, wenn die Kinder traurig ihre Schlitten



wieder wegräumen. Findet ihr das okay?» «Nein, das ist nicht in Ordnung», sagte der Herbst.

«Du musst kämpfen», riet der Frühling. «Schicke so viel Eis und Schnee auf die Erde, dass keine Maschine und kein Salz mehr helfen.» «Gute Idee!», stimmte der Herbst zu. Zweifelnd sah der Winter seine Kollegen an. «Meint ihr?» «Denk an die Kinder! Sie warten auf dich», lockten Frühling und Herbst. Der Winter stand auf. «Recht habt ihr. Für die Kinder werde ich so mächtig über das Land brausen, dass denen da unten Hören und Sehen vergeht.»

Das tat er dann auch und er brachte dem Land so eisiges und schneereiches Wetter, dass alle über diesen grausig kalten Winter stöhnten. Der aber machte sich nichts aus dem Gestöhne. Er sah in die fröhlichen rotbackigen Kindergesichter und lachte. Und wie er lachte! Dröhnend laut, besonders nachts, wenn er eisig und klirrekalt um die Häuser fegte.

© Elke Bräunling Wintergeschichten



Sudoku Lösung

8	3	9	2	1	5	7	6	4
5	7	1	9	4	6	8	2	3
2	6	4	3	7	8	1	5	9
3	2	5	7	6	9	4	1	8
7	9	6	4	8	1	2	3	5
4	1	8	5	3	2	9	7	6
9	4	7	6	2	3	5	8	1
1	5	3	8	9	7	6	4	2
6	8	2	1	5	4	3	9	7

Neu im Team seit Dezember 2022



Myrta Hollenstein
Sachbearbeiterin Lohn und
Sozialversicherungen



Adel Alissa
Betreuungsperson Pflege
im 1. OG C+2. OG

Herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum



Karin Stücheli
Betreuungsperson Pflege
im 3.-5. OG



Jacqueline Hess
Fachperson Pflege, Nachtwache
im 3.-5. OG

Wir heissen herzlich willkommen im Dezember

Werner Gadiant
Ruth Lützel Schwab-Jundt
Alice Muhl
Ghislaine Ruggle

Meinrad Sieber
Marie Spaar-Rohrer
Adolf Stäheli-Arheit
Monika Tolnay-Kunz

In guter Erinnerung bleiben uns

Kurt Gröger
Gertrud Isler
Amedeo Petacchi-Leucci
Frieda Wenger

Geburtstag

Herzliche Gratulation unserer
Bewohnerin zum halbrunden
Ehrentag

95. Geburtstag
Magdalena Schürch

Unsere nächsten Anlässe

Samstag, 7. Januar, 17.30 Uhr

Sternsinger

Donnerstag, 12. Januar, 10.00 Uhr

Singen für Alle

Donnerstag, 19. Januar, 14.30 Uhr

Seniorentheater Riehen

Mittwoch, 25. Januar, 14.30 Uhr

Diavortrag Spitzbergen

Donnerstag, 26. Januar, 18.30 Uhr

Nachtcafé für Bewohnerinnen und Bewohner

Vormerken:

Freitag, 16. und Samstag, 17. Juni

Jubiläumsfest

50 Jahre Seniorenzentrum Aumatt

Zu Neujahr

Will das Glück nach seinem Sinn Dir was Gutes schenken, Sage Dank und nimm es hin ohne viel Bedenken.

Jede Gabe sei begrüsst, doch vor allen Dingen: Das, worum du dich bemühst, Möge dir gelingen.

Wilhelm Busch

	3	9	2		5	7		
5		1	9		6	8	2	
2				7	8	1		9
3		5	7	6		4		
7		6		8	1		3	5
4		8	5	3		9	7	6
9		7	6	2		5		1
	5	3	8		7	6	4	
	8	2	1		4	3	9	

Witz des Monats

Kaum etwas ist so ärgerlich, wie einen guten Witz zu vergessen.

Doch jetzt gibt es Nachschub:

An der Grenze, ein Mann fährt mit dem Fahrrad vor, auf dem Gepäckträger einen Sack. Zöllner: «Haben sie etwas zu verzollen?» Mann: «Nein.» Zöllner: «Und was haben sie in dem Sack?» Mann: «Sand.» Bei der Kontrolle stellt sich heraus: tatsächlich Sand. Eine ganze Woche lang kommt der Mann mit dem Fahrrad und dem Sack auf dem Gepäckträger. Am achten Tag wird's dem Zöllner doch verdächtig. Zöllner: «Was haben sie in dem Sack?» Mann: «Nur Sand.» Zöllner: «Hmm, mal sehen...» Der Sand wird diesmal gesiebt. Ergebnis: Nur Sand. Der Mann kommt weiterhin jeden Tag zur Grenze. Zwei Wochen später wird es dem Grenzbeamten zu bunt und er schickt den Sand ins Labor. Ergebnis: nur Sand. Nach einem weiteren Monat der «Sandtransporte» hält es der Zöllner nicht mehr aus und fragt den Mann: «Also ich gebe es Ihnen schriftlich, dass ich nichts verrate, aber Sie schmuggeln doch etwas. Sagen Sie mir bitte was!» Der Mann: «Fahrräder...»

Impressum

Herausgeber

Seniorenzentrum Aumatt

Aumattstrasse 79 | 4153 Reinach BL

T 061 717 15 15

info@sz-aumatt.ch | www.sz-aumatt.ch

Redaktion

Edith Thalmann, Marketing und Kommunikation
Christoph Morath, Betreuungsperson Pflege EG
(Hauptbeitrag)

Grafik

typo.d AG, Reinach

Tatjana Bolinger, Polygrafin in Ausbildung

info@typod.ch

Bilder

Seniorenzentrum Aumatt

Hauptbeitrag/diverse: Unsplash